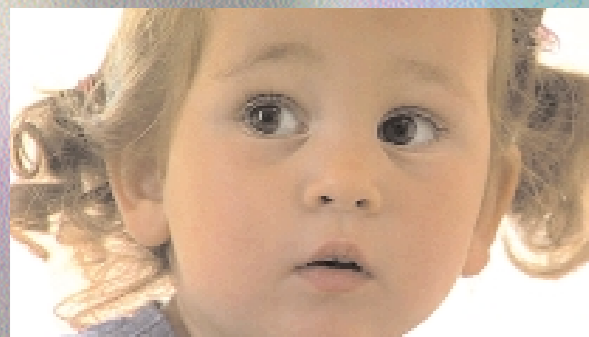


Hollywood im Cleanroom



Das neue Corporate Video präsentiert Unaxis als souveränen Global Player und zeigt Dünnfilm-Technologie in einem neuen Filmlicht. West meets East and Technology meets Hollywood. Entstanden ist ein Unaxis-Porträt für die Sinne, fürs Corporate Marketing und für die Breitleinwand. Einzusetzen überall dort, wo der Konzern präsentiert werden soll, z. B. bei Mitarbeiterveranstaltungen, Kundenpräsentationen, Bewerbungsgesprächen, an Messen und Hochschulen.

In Angriff genommen wurde das Projekt Unaxis Corporate Film im letzten Juli. Wohin die Reise ging, wusste anfänglich niemand so genau. Aber eins war sicher: Sie sollte rund um den Globus und quer durchs IT-Universum führen. «Think global, film local» war die Devise. Es galt, Unaxis als Global Player zu etablieren und den einzelnen IT-Divisions und ihren Märkten Profil und Kontur zu geben. Nach einer intensiven Konzeptphase und Gesprächen mit Konzern- und Divisionsleitern war es so weit. Im September letzten Jahres begannen dann die ersten Dreharbeiten in Trübbach und Balzers. Rund zwei Monate später waren die Aufnahmen abgeschlossen und 20 Stunden Filmmaterial «im Kasten»: von Clusterlines in voller Action bis zum Nachtmarkt in Taipeh, vom Unaxis R&D Lab in Osaka bis zum allerneusten Cleanroom in St. Petersburg, Florida.

Close Encounters

Schon bald nach den ersten Treffen mit den IT-Spezialisten von Unaxis war dem Filmteam klar: Unaxis besteht nicht nur aus DVD Sprinters und TFT-LCD Coating Systems, aus ColorWheels™ und Flip-Chip Technology, sondern aus Menschen, die dem normalen Alltag meist um ein paar IT-Entwicklungsstufen voraus sind. Dieses Gefühl, dass in Plaiseau ebenso wie in Hsin Tzu, in San Jose oder in Trübbach engagierte «Enabler» an und bei der Arbeit sind, galt es in laufende Bilder umzusetzen. Klar, es ist nicht jedermanns Sache, vor der Kamera zu agieren und auch beim sechsten «Take» noch ungestresst zu lächeln. Wenn sich viele der Unaxis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die blinzeln im Scheinwerferlicht standen, in den endgültigen 15 Minuten Film nicht wieder finden, hat das aber mehr mit der Filmlänge als mit ihren schauspielerischen Qualitäten zu tun. «Sorry for the inconvenience» und nochmals herzlichen Dank an alle Haupt-, Neben- und Laiendarsteller. ►

Frank Colluccio, Lead Engineer, Data Storage, Unaxis North America

«Ich war angenehm überrascht, wie entspannt ich vor der Kamera war. Das hatte ich der Filmcrew zu verdanken, die ein wirklich kreatives Team aus echten Profis war. Ich überlege mir ernsthaft, ob ich nicht eine neue Karriere als Schauspieler in Action- und Abenteuerfilmen ins Auge fassen soll. Wir filmten am Wahltag hier in den USA, was uns Stoff für sehr lebhaft politische Diskussionen während des Abendessens lieferte.»



Keine Strapazen scheute das Kamerateam, um die besten Shots einzufangen.

DAS VIDEO

Das Unaxis Corporate Video wurde von Richtman Pictures (Zürich/London) konzipiert und realisiert. Dabei wurde ein voll digitales Produktionsverfahren gewählt: Die Aufnahmen wurden mit einer Sony-Digitalkamera gemacht und offline nonlinear geschnitten; Mastering auf Digital Beta. Die Sprecher-Voice kam mit drei ISDN-Linien aus New York und die Musikkompositionen wurden digital instrumentalisiert. Es ist in den Formaten Pal und NTSC auf Videokassette, CD-ROM und Mini-DVD erhältlich. Ihr persönliches Exemplar des Unaxis-Films ist auf Seite 22 als CD-ROM eingeklebt. Bitte bestellen Sie weitere Kopien bei orders@unaxis.com



Men in White

Noch besser als in der Endmontage in Trübbach sehen die Unaxis-Systeme im Einsatz bei Kunden aus. Eine ganze Linie DVD Sprinters oder eine blitzend neue Clusterline, das war ganz oben auf der Szenen-Wunschliste – aber filmisch gar nicht so einfach zu bewältigen. Denn Cleanrooms sind nun mal keine Filmstudios. Doch wo immer die Kamera-Crew mit Technikern und Equipment auftauchte, ob bei WAMO in Scranton, Philadelphia, oder bei National Semiconductors in Taipeh, wurde sie geduldig und cleanroomgerecht eingekleidet. Meist aber mussten Kamerawagen, Schienen und Scheinwerfer aller Art draussen bleiben, während sich die Crew ganz in staubfreiem Weiss an die Arbeit machte. Aber auch mit wenig Mitteln war viel Effekt möglich. Denn etwas Hollywood gehört zu einem Corporate Movie, der sich an den firmeneigenen Benchmarks orientiert.



Golden Eye

Jeder Film wird dreimal gemacht. Erst als Konzept, dann mit der Kamera. Schliesslich setzt sich der Cutter vor den Bildschirm, wählt die besten Szenen aus und montiert sie

am effektivsten zusammen. Ein Corporate Film von dieser Grösse ist ein internationales Gemeinschaftsprodukt: Bei der Konzeption wie bei der Realisation. Unterwegs war meist nur ein kleines Drei-Leute-Team, es wurde verstärkt durch lokale Production Managers und Crews mit eigenem Equipment. Für den Schnitt wurde Verstärkung aus London geholt. Das «Golden Eye» des MTV-Cutters Chris Muckle wählte die besten Szenen aus und brachte sie in die

Der Film zeigt die Verbindung von Vision und Technologie.

richtige Reihenfolge. Natürlich, am Ende sieht alles so selbstverständlich aus. Vergessen sind die kleineren und grösseren Überraschungen, die kleineren und grösseren Diskussionen um Kameraführung, Lichteffekte, Schnittvarianten etc. Aber nicht vergessen sind die zahlreichen spannenden Begegnungen mit all jenen Unaxis-Spezialisten, die auch dieses Projekt mit dem Slogan «Making IT possible» zu realisieren halfen.

Gordon Shyu, Vice President, Semiconductor and Optics Division in Taiwan

«Die Dreharbeiten mit unserem Big Boss und unseren wichtigen Kunden mit Daniel Richtman waren ein grossartiges Erlebnis. Es half uns, unsere Kunden viel näher zu unserem Unternehmen zu bringen. Etwas ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Das war, als Heinz Kundert mit Dr. I-Wei Wu, dem VP von Topoly, in der Altstadt von Hukou durch die Strassen ging. Wir hatten viele Zuschauer und die Leute meinten, dass wir einen Spielfilm fürs Kino drehen würden und Heinz Kundert ein berühmter Filmstar sei. Viele wollten ein Autogramm von ihm, was wir aber ablehnten.»



Gordon Shyu und Daniel Richtman entspannen sich nach den anstrengenden Filmarbeiten in Taiwan.

